

Ausbildungskoaching: Was Ausbilder/innen wirklich hilft?!

Michael Rühlmann

02.07.14

Ausbildung coaching

Ausbildung coaching wird als zielorientierter, zeitlich begrenzter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess zur Unterstützung von Ausbildungsinitiativen verstanden, der auf gegenseitigem Vertrauen basiert, eine innere Klärung/Problemlösung ermöglicht und an `Hilfe zur Selbsthilfe´ orientiert ist. Es kann sich auch auf die Unterstützung einzelner Auszubildender, Ausbilder, Ausbildungsplatz suchender Jugendlicher und Betriebe beziehen.

Albrecht, Günter: Coaching für Ausbildungsplätze. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Handbuch zum Coaching von Ausbildungsinitiativen. Bonn S. 21

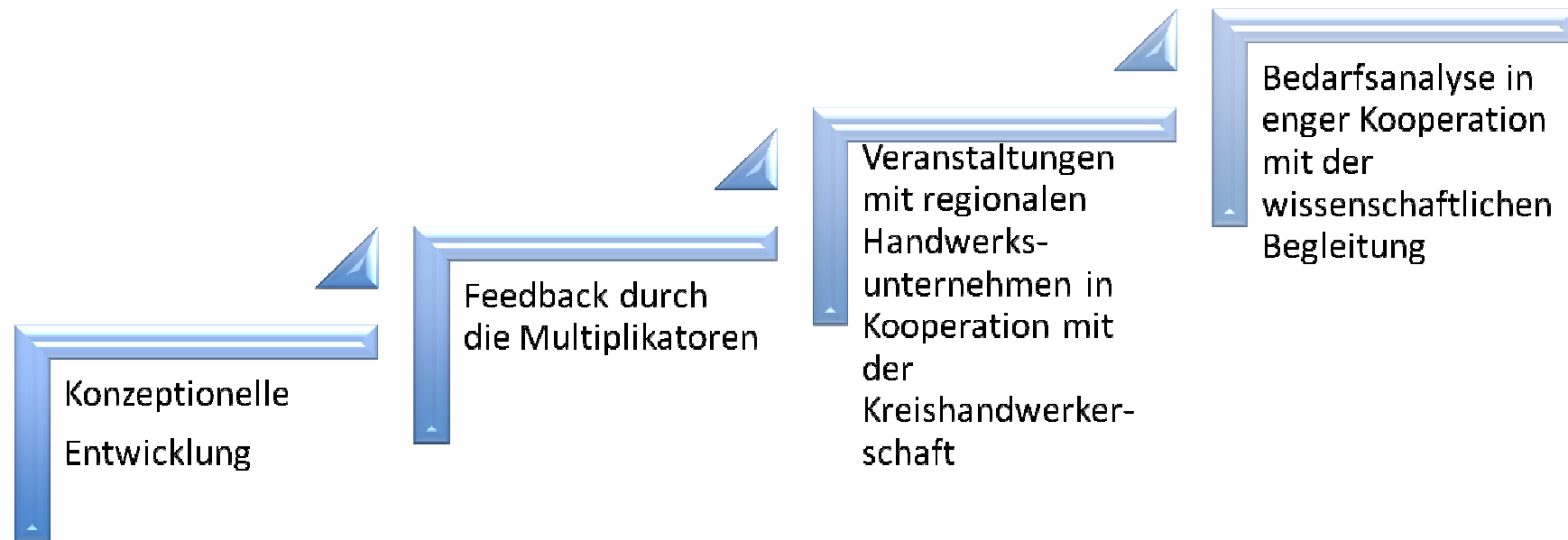
Gliederung

1. Der Modellversuch
2. Das Vorgehen der ifw MBH GmbH
3. Bedarfsanalyse bei regionalen KMU
3. a – c Ausgewählte Ergebnisse der Bedarfsanalyse
4. Das Qualifizierungsprogramm als Angebot für
Ausbildungskoaching
5. Erfahrungen mit der Anwendung des
Qualifizierungsprogramms

1. Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung

- Modellversuch des Bundesinstituts für Berufsbildung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Heterogenität der Jugendlichen als Herausforderung und Chance sehen
- Entwicklung von übertragbaren Konzepten, Instrumenten und Methoden um das Potenzial an Auszubildenden zu erweitern und den Fachkräftebedarf der Unternehmen zu sichern
- Handlungsebenen des Modellversuchs der ifw MBZ GmbH:
 - **Ausbildungsbegleitung**
 - **Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte im Unternehmen**

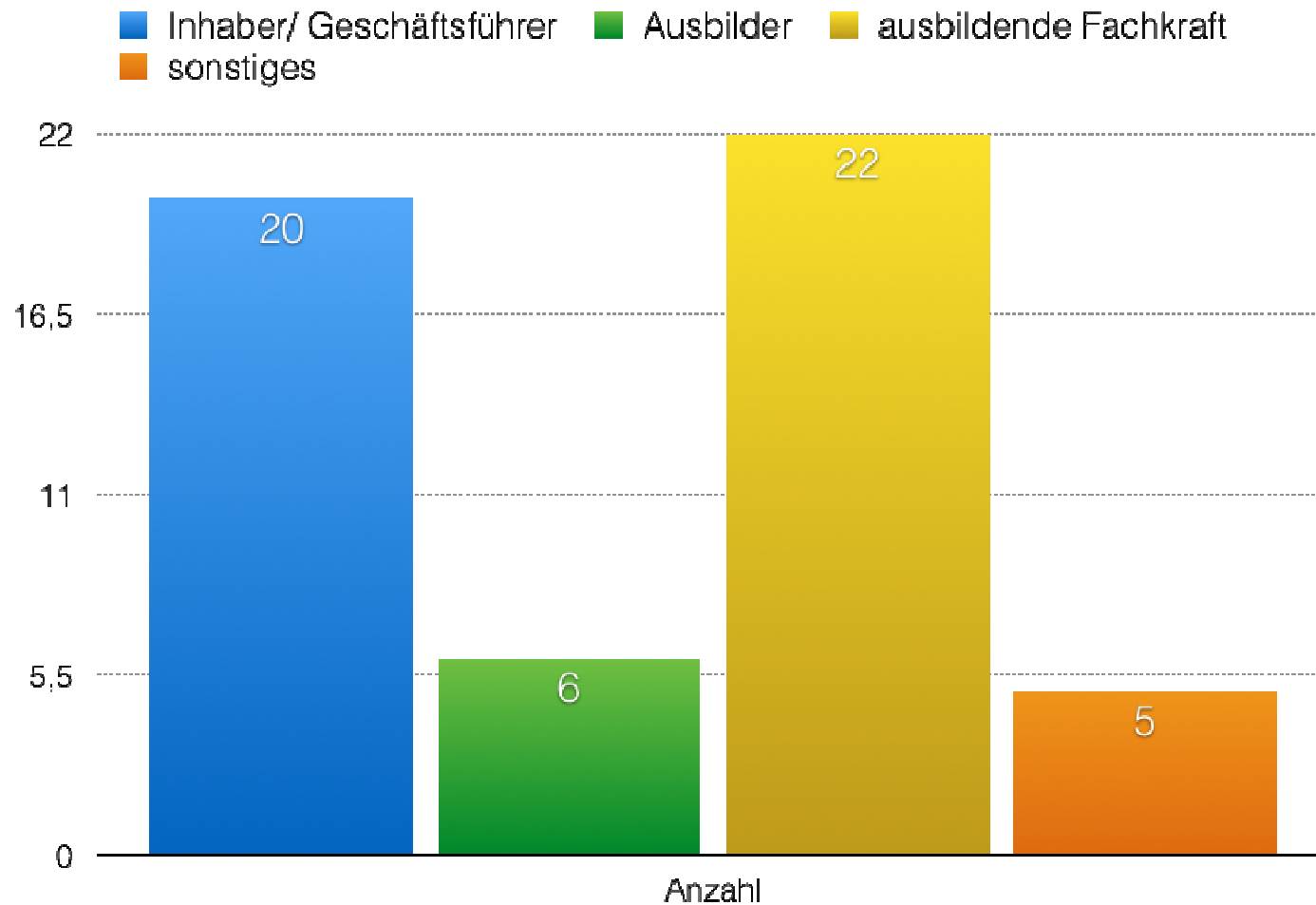
2. Ausgangspunkt und Vorgehen im Modellversuch



3. Ergebnisse der Bedarfsanalyse bei den Unternehmen

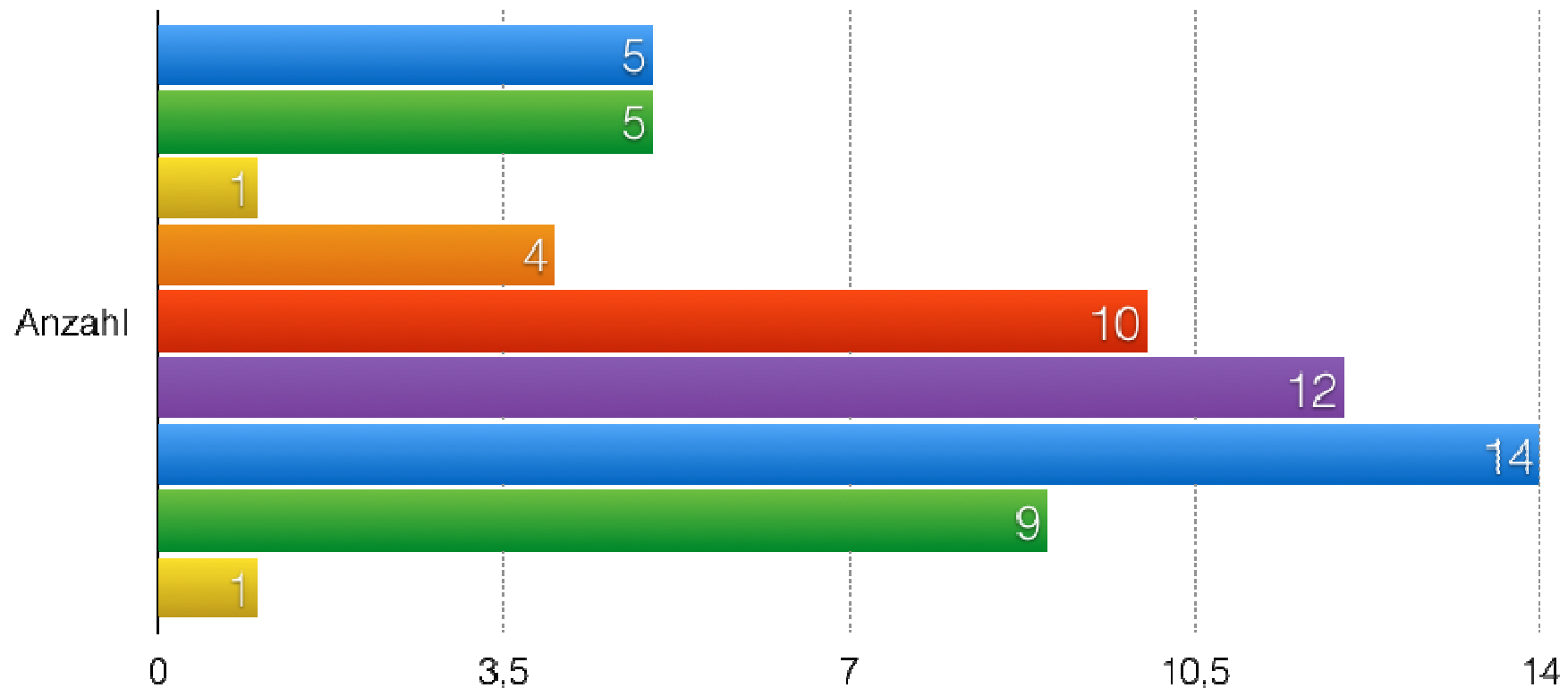
- 16 Quantitative (nominalskaliert und ordinalskaliert) und Qualitative Fragen
- Unternehmen im Landkreis Altenburger Land, die ausbilden, ausgebildet haben oder ausbilden wollen
- Feedback von 51 befragten Unternehmen (= 50%)
- Themen:
 - Unternehmensstruktur
 - Ausbildungssituation im Unternehmen
 - Handlungs- (Qualifizierungs-)bedarf für Ausbildungscoachs im Unternehmen

3. a) Wer ist in Ihrem Unternehmen primär mit der Ausbildung betraut



3.b) Was tun Sie um neue Auszubildende zu gewinnen

■ a ■ b ■ c ■ d ■ e ■ f ■ g ■ h ■ i



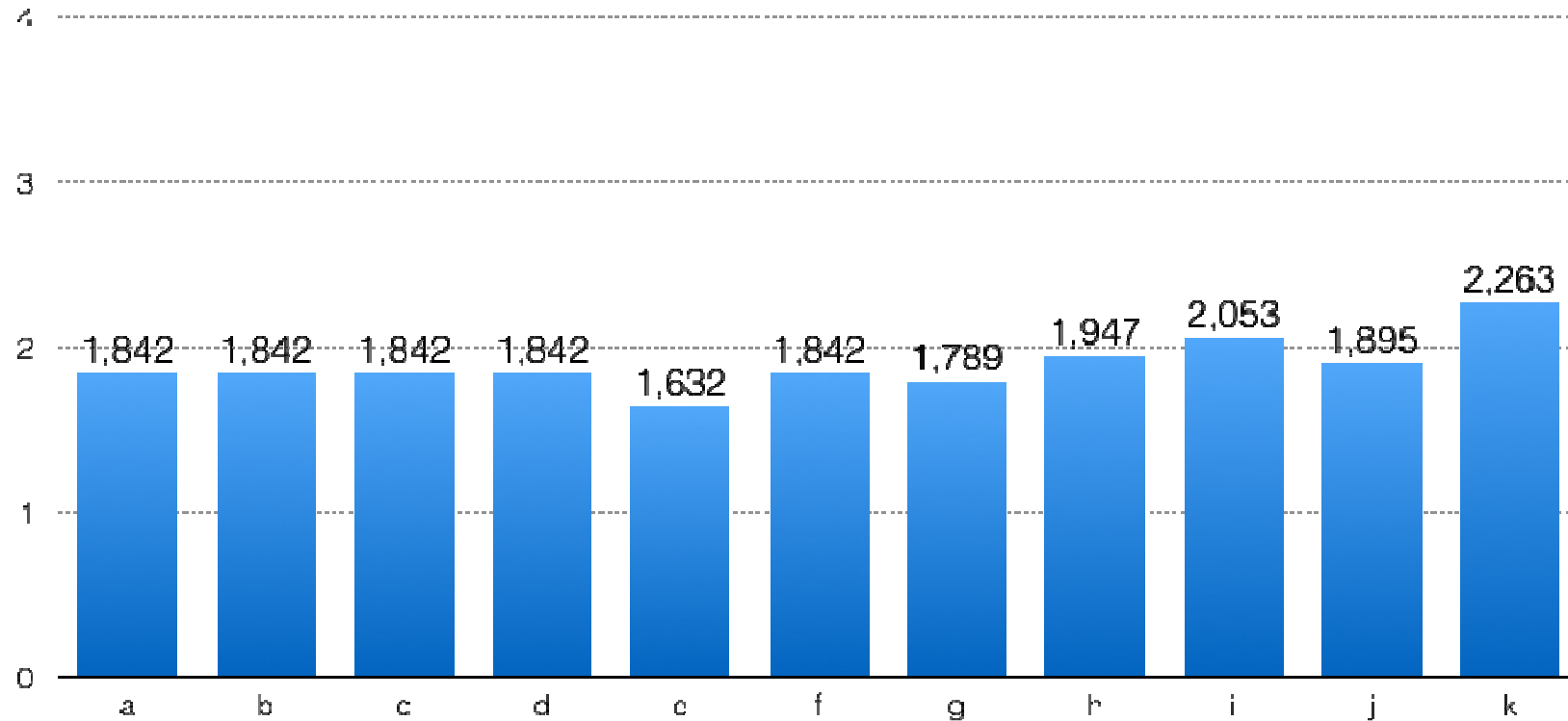
g – Senkung der Anforderungen an die Bewerberinnen und Bewerber

f – mehr Kooperation mit Schulen

e – mehr Praktikumsplätze

h – verbessertes Ausbildungsmarketing

3. c) Welchen Handlungsbedarf sehen Sie für Ihr Unternehmen



e - Umgang mit Konflikten

g – Prüfungssituationen in der Ausbildung

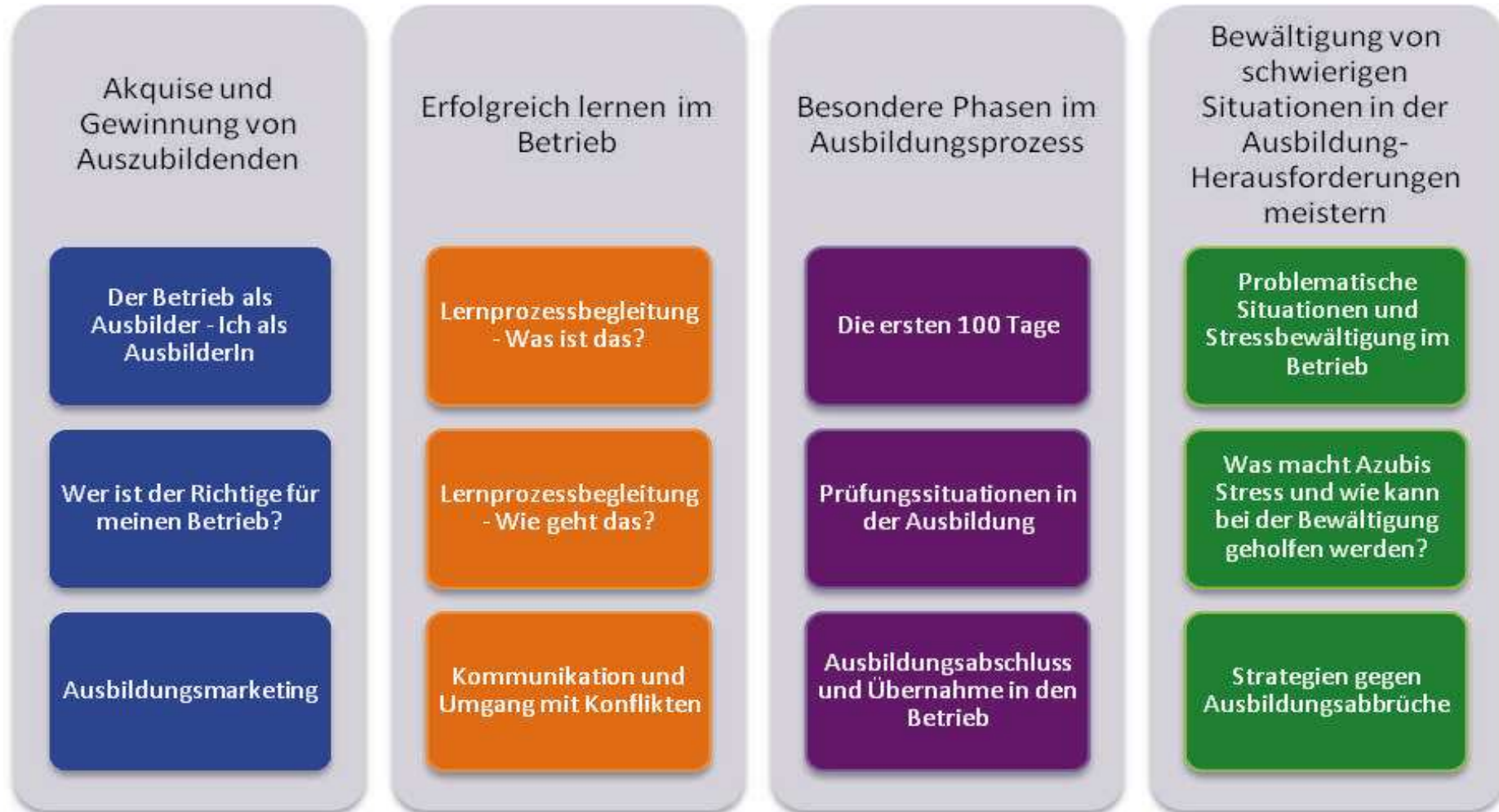
f – Die ersten 100 Tage im Ausbildungsbetrieb

a - rechtliche Rahmenbedingungen

g – Kompetenzermittlung

c – Ausbildungsmarketing

4. Das Qualifizierungsprogramm der ifw MBZ GmbH



5. Erfahrungen mit der Anwendung des Qualifizierungsprogramms

1. Handwerksunternehmen haben meist nicht genug Ressourcen für die Nutzung von Unterstützungsangeboten.
2. Der Handlungsbedarf ist in den Ausbildungsbetrieben erkannt, Lösungsmöglichkeiten werden genutzt.
3. Der Transfer von Qualifizierungsinhalten in die betriebliche Ausbildungspraxis ist ebenso wichtig wie die Vermittlung von Qualifizierungsinhalten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Matthias Matuszewski
03448- 44010
gf@ifw-mbz.de

Ines Hochtritt
03447- 8907703
hochtritt@ifw-mbz.de

Michael Rühlmann
0177 – 97 21 246
ruehlmann@ifw-mbz.de